

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-  
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



## Ergebnisprotokoll Projektgruppe Grün / Urbanes Gärtnern

### 9. Treffen am 29. Januar 2018

von 18:30 bis 20:50 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg

#### Anwesenheit:

Es sind 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadtteilmanagement (STM): Philip Klein, Luisa Zunft

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart, Abteilung Urbanes Gärtnern/ Kommunales Grünprogramm: Susanne Toellner

Protokoll: Luisa Zunft

**Anhang:** Power-Point-Präsentation (auf Anfrage)  
Bücherempfehlungen von Frau Toellner

#### Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, heutige Themen

TOP 2 Präsentation von Susanne Toellner über Kompostieren

TOP 3 Rückfragerunde und Anwendbarkeit auf das Projekt

TOP 4 Besprechung derzeitiger Themen des Projekts

TOP 5 Termine und Verabschiedung

#### TOP 1 Begrüßung, heutige Themen

Philip Klein vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden und nennt die heutigen Themen. Er erkundigt sich über den derzeitigen Stand der Projektgruppe.

#### TOP 2 Präsentation von Susanne Toellner über Urban Gardening und das Kompostieren

Auf Anfrage der Projektgruppe zeigt Frau Toellner eine Präsentation über richtiges Kompostieren. Schon während der Präsentation gibt sie auf projektspezifische allgemeine Fragen anwendbare Tipps in Bezug auf die seitliche Abdichtung und Durchlässigkeit des Bodens der Hochbeete, die Möglichkeit größere Gartengeräte bei Gartenverbänden/ -vereinen auszuleihen, sowie Bücher über Förderanträge zu finanzieren. Die Teilnehmer/ -innen fügen hinzu, dass bei größeren Gartengeräten keine Stromversorgung gegeben ist, durch Preisgelder aber schon ein weiterer Akku angeschafft werden konnte.

Frau Toellner empfiehlt zur Kompostierung bestenfalls zwei bis drei Behältnisse anzuschaffen, zum einfacheren Umsetzen des Inhalts. Am Ende der Präsentation zeigt Frau Toellner einige Bücher, die Sie für die Projektgruppe ausgewählt hat und für weitere Arbeiten am Projekt empfehlen kann. Außerdem rät sie nur organisch zu düngen und zeigt viele mitgebrachte Beispiele für organische Dünger und guten Humus.

#### TOP 3 Rückfragerunde und Anwendbarkeit auf das Projekt

Da Kompost ruhen muss, empfiehlt Frau Toellner, den bereits angelegten Kompost neu anzusetzen und Rasenabfälle und allgemein feuchte Abfälle vorerst trocknen zu lassen, evtl. Füllun-

Wer machts?  
Wann?

gen separat anzusammeln, um den Behälter später dann komplett zu befüllen. Das Material verrottet hauptsächlich in der Kernzone, deswegen ist die ständige Umsetzung, sowie die Abdeckung im Kompostierungsprozess sehr wichtig. Außerdem schlägt Frau Toellner vor die Behältnisse an einem halbschattigen, zugänglichen Ort aufzustellen und ein Gleichgewicht der Bestandteile im Kompost anzustreben, bestenfalls in der klassischen Schichtung oder auch in einer gemischten Aufsetzung. Auf einen reifen Kompost können Gemüsepflanzen gesetzt werden und das Einpflanzen von Kresse zur Versicherung über die Reife des Komposts getestet werden. Als unabdinglich nennt sie den Anschluss des Inhalts an Würmer und Mikroorganismen und lockeres Material der untersten Schicht als Drainage.

Für das Fernhalten von Schnecken können Kupferbänder helfen. Zuletzt empfiehlt Frau Toellner Dokumentationen über das Urbane Gärtnern z.B. Auf „ARTE“ oder „Youtube“.

#### TOP 4 Besprechung derzeitiger Themen des Projekts

Philip Klein erkundigt sich über den derzeitigen Stand der Projektgruppe. Bis Ende Februar, spätestens März sollen die Teilnehmer und mögliche Neuordnungen von Hochbeeten geregelt sein. Das Stadtteilmanagement wird darüber informiert.

Laura Boonen, zeitnah

Da es auch neue Anfragen gibt, wird diskutiert, neue Beete aufzustellen und evtl. auch gemeinschaftliche nicht zugeordnete Hochbeete zu bestimmen. Philip Klein fragt zudem, ob ein weiteres Wachsen der Projektgruppe erwünscht ist und bietet die Möglichkeit eines Aufrufs nach Teilnehmern über das Stadtteilbüro an. Die Rückmeldungen der Teilnehmer werden abgewartet und wenn die Nachfrage groß genug ist weitere sechs Beete aufgestellt.

Insgesamt wäre man dann bei einer Anzahl von 20 Hochbeeten. Die Füllung der neuen Beete könnte teils durch den Inhalt des Komposts erfolgen, neues Material für den Bau der Beete müsste angeschafft werden. Geäst für den Kompost wird in näherer Zeit gesammelt und getrocknet.

Um sich besser abzustimmen wird ein fester, jedoch für die Teilnehmer unverbindlicher Termin ausgemacht, der zweimal im Monat angeboten wird, evtl. jeden ersten und dritten Montag im Monat. In den Treffen soll auch das weitere Vorgehen der ersten Idee über das mögliche Planen von Europaletten- Sitzmöglichkeiten besprochen werden, sowie die Verantwortlichkeit für den Kompost und gemeinschaftliche Beete.

Als Schwierigkeit stellt sich heraus, dass die Rasenfläche des Öfteren von Hundekot verschmutzt ist. Diskutiert wird, ob kleine Hinweisschilder oder Tütenspender aufgestellt werden können, um auf das Problem aufmerksam zu machen.

Ein Mülleimer in näherer Umgebung wird bei der Stadt angefragt, um dem abzuhelpen, da sich der nächste Mülleimer erst wieder kurz vor dem Spielplatz Gaishämmerstr. befindet. Außerdem wird angefragt, ob das Mähen der Rasenfläche in einem Teil der ungenutzten Fläche von der Stadt übernommen werden kann.

Philip Klein, zeitnah

Philip Klein erkundigt sich über den Stand der Planung der Insektenhotels. Die Projektstage sollen im März oder Anfang April in Kooperation mit dem Werkstattthaus mit 8 Kindern an drei Terminen stattfinden. Die Gebühr der Kinder wird durch Fördergelder abgedeckt. Die Kinder sollten alle in Gablenberg wohnen, um einen Bezug zum Projekt zu haben und die Möglichkeit auch nach der Aufstellung der Insektenhotels mal vorbeizukommen.

Philip Klein schlägt vor, an der Grund- und Werkrealschule in Gablenberg oder im Karamba Basta anzufragen oder Aushänge zu machen.

Ein weiterer Termin für eine Samenbörse wird ausgemacht, um Samen untereinander zu tauschen. Eventuell auch als offene Veranstaltung im Stadtteilbüro.

Hannah Schramm, zeitnah

Für das Forschungsprojekt über Bienen wird Lea Kretschmer zum nächsten Treffen eingeladen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Philip Klein, sobald es einen Termin gibt.

Zuletzt weist Herr Klein darauf hin, dass Termine der Projektgruppe (z.B. Stammtisch, Samenbörse) in den Kalender auf der Webseite der sozialen Stadt Gablenberg eingetragen werden können: <http://soziale-stadt-gablenberg.de/kalender/monat>

Alle

## TOP 5 Termine

Der nächste Termin der Projektgruppe Urbanes Gärtnern steht noch nicht fest. Er wird auf Abruf vereinbart und soll dann über Doodle gefunden werden.

**Do, 01.02.2018 14:00 Uhr** Projektgruppe Kunst und Kultur mit Stadtteilrundgang

**Mo, 12.03.2018 18:30 Uhr** Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße

**Do, 08.03.2018 15:00-17:00 Uhr** Kinderbeteiligung Spielplatz

**+ Fr. 09.03.2018 14:00-18:00 Uhr**

Herr Klein bedankt sich für die konstruktive Arbeit und beendet das Treffen um 20:50 Uhr.

Bücherempfehlungen von Frau Toellner:

- ▶ Alles über Hochbeete, Tara Nalon, Ulmer Verlag
- ▶ Der BIO Garten, Marie-Luise Kreuter, blv Verlag
- ▶ Kompost, Erde, Düngung – Gesunder Boden – gesunde Pflanzen, Robert Sulzberger, blv Verlag
- ▶ Prinzip Perma Kultur, Karin Schlieber, GU- Verlag
- ▶ 52 Projekte für Stadtgärtner, Bärbel Oftring, Kosmos Verlag
- ▶ Der perfekte Biogarten, Bob Flowerdew, Edition XXL